



HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · BRODSCHRANGEN 3-5 · 20457 HAMBURG

«KFirma_1»
 «KFirma_2»
 «Anrede_Adressfeld»
 «Titel_Vorname» «KName»
 «CO»
 «Abteilung_Ansprechpartner»
 «KStraße»
 «KPLZOrt»
 «KLand»

HT Hamburgische Treuhandlung · GmbH & Co. KG
 Brodschangen 3-5
 20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 · 34 84 22-33
 Fax +49 (0)40 · 34 84 22-99

info@treuhandlung.de
 www.treuhandlung.de

Hamburg, 28. Oktober 2019
Anlegernummer: «Anleger_Nr»

**MS „Main“ GmbH & Co. KG / MS „Rhein“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '08)
 Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019 im schriftlichen Verfahren
 Auszahlung in Höhe von 2% am 11. Dezember 2019**

«KBriefanrede»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen 2019 gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2018, der auch über die aktuelle Situation informiert.

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019 im schriftlichen Verfahren

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

27. November 2019, 24 Uhr (eingehend)
 (per Brief, Fax oder E-Mail)

abzustimmen.

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 11 Ziff. 4 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des vorhandenen Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach Zugang dieser Aufforderung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine fristgerechte Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Beschlusspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten zustimmen.

Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlung informieren.

Auszahlung am 11. Dezember 2019

Um eine reibungslose Auszahlung gewährleisten zu können, möchten wir Sie bitten, die folgende uns bekannte Bankverbindung zu prüfen:

Kontoinhaber: «Kontoinhaber»
IBAN: «IBAN»
BIC: «BIC»
Kreditinstitut: «Bank»

Sollte sich Ihre Bankverbindung zwischenzeitlich geändert haben, bitten wir um schriftliche Übermittlung Ihrer neuen Bankverbindung (per Post, Telefax oder E-Mail) **bis zum 4. Dezember 2019**, damit wir die Überweisung auf das neue Konto veranlassen können.

Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten:

a. Geldwäschegesetz

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist, wie wir Ihnen im Jahr 2016 mitteilten, gemäß **Geldwäschegesetz** (=GwG) Verpflichtete. Eine wesentliche Verpflichtung ist die Geschäftsbeziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Namens-, Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie oder der wirtschaftlich Berechtigte bzw. eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist.

b. FATCA und CRS

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuernummer (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise, wenn Sie einen Sachwert mit US-Bezug besitzen, dessen Einkünfte nicht in den USA zu versteuern sind.

Bitte überprüfen Sie, ob einer der zuvor beschriebenen Sachverhalte auf Sie zutrifft und informieren uns entsprechend. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Detailfragen gern zur Verfügung.

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken, stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG

Matthias Peters

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma_1»«KFirma_2»«Name»,«Vorname» «Titel»
 («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_», FF08

FRISTENDE:
27. November 2019
 (24 Uhr, eingehend)

Sind Ihre Kontaktdaten noch aktuell? Telefon: «Telefon»
Mobil: «Mobil»
E-Mail: «EMail»

Abs.: «KFirma_1»«KFirma_2»«Titel» «Vorname» «Name» - «NStraße» - «PLZ» «Ort» - «Land»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
 Brodschangen 3-5
 20457 Hamburg

oder per

Fax: 040 / 34 84 2 - 299
 E-Mail: info@treuhandlung.de

Stimmzettel

FLUSSFAHRT '08

**Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019
 der
 MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG
 im schriftlichen Verfahren**

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Feststellung des Jahresabschlusses 2018			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 2% (MS „Main“ = 2% und MS „Rhein“ = 2%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 11. Dezember 2019, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Optional: Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes nebst Jahresabschlüsse

<input type="checkbox"/>	Ich/Wir wünsche/n, dass mir/uns der Geschäftsbericht nebst Jahresabschlüsse der MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '08) künftig nicht mehr per Brief, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin bitte/n ich/wir darum, dass dieser an mein/unser hinterlegtes E-Mail-Postfach gesendet wird. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diesen alternativ auf der Internetseite der HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG (www.seehandlung.de) unter „Flotte“ -> „Fondsdokumente“ -> „Geschäftsberichte“ herunterladen oder einsehen kann/können. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann/können.
E-Mail-Adresse:	«EMail»

.....
Ort, Datum

X

.....
«Unterschrift_1»

Flussfahrt '08

MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2019

"Flussfahrt '08"

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Affinity (MS "Main") Monarch Princess (MS "Rhein")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	April bzw. Juli 2009
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Ingo Flömer Gartenstraße 5, 87448 Waltenhofen Tel.: 0175 / 85 21 098 ingo.floemer@googlemail.com Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2019

„Flussfahrt ´08“

**MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Main“ GmbH & Co. KG

und

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2018
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 2% (MS „Main“ = 2% und MS „Rhein“ = 2%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 11. Dezember 2019, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2018.....	5
2.	Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen	6
3.	Marktsituation.....	7
4.	Prospektvergleich.....	7
4.1.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	7
4.2.	Darlehen	8
4.3.	Liquiditätsentwicklung.....	8
4.4.	Auszahlungen	9
5.	Erläuterungen zur Bilanz.....	9
6.	Steuerliche Verhältnisse	11
7.	Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	11
8.	Blick auf das laufende Jahr und Ausblick	12

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2018

Für die Saison 2018 sind beide Schiffe aus Frankreich in die Niederlande transportiert worden, um im Fahrtgebiet Rhein, Main und Donau eingesetzt zu werden. Die Transportkosten für die MS „Main“ wurden vereinbarungsgemäß vom Beförderungsnehmer gezahlt, die Kosten für die MS „Rhein“ i.H.v. TEUR 98 sind durch die Eigentumsgesellschaft zu tragen. Direkt im Anschluss wurde bei der MS „Rhein“ die neue Bordkläranlage von der den Breejen Werft eingebaut sowie die Namensänderung des Schiffes in „Monarch Princess“ vorbereitet. Die Kosten für die Umrüstung der Bordkläranlage der MS „Rhein“ betragen insgesamt TEUR 318 und lagen somit unter den prognostizierten Kosten i.H.v. TEUR 400 pro Gesellschaft. Weiterhin wurden vor der Übergabe des Schiffes notwendige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt, was zu Kosten i.H.v. TEUR 189 führte. Dies beinhaltet u.a. TEUR 172 für die Überholung der Hauptmaschinen.

Die MS „Main“ fuhr auch im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen ihres Beförderungsvertrages für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Die MS „Main“ war im Jahr 2018 nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 210 Tagen im Einsatz.

Die MS „Rhein“ dagegen fährt seit dem 1. Januar 2018 für fünf Jahre als „Monarch Princess“ im Rahmen eines Bareboatchartervertrages für den US-Amerikanischen Reiseanbieter Gate1 und startete die Saison in Budapest am 27. März 2018.

Im Jahr 2018 sind für die MS „Main“ Kosten für Ausfalltage auf Grund von Niedrigwasser i.H.v. TEUR 51 entstanden, ebenfalls wurden Schadensminimierungskosten für Abweichungen vom ursprünglichen Fahrplan i.H.v. TEUR 132 abgerechnet. Das Risiko von Ausfalltagen oder Kosten durch Reiseanpassungen trägt gemäß des Bareboatchartervertrages der MS „Rhein“ der Charterer.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet.

Im Berichtsjahr wurde aufgrund der weiterhin bestehenden Schwäche des Euro gegenüber dem Schweizer Franken und in diesem Zusammenhang geleisteten bzw. möglicherweise noch erforderlichen Sondertilgungen sowie der im Vergleich zur Erstbeschäftigung geringeren Anschlusscharterrate eine Auszahlung an die Gesellschafter i.H.v. 3% bezogen auf das Kommanditkapital geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2018 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-2,73%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Die MS „Main“ fuhr im Geschäftsjahr auf dem Rhein zwischen den Städten Amsterdam und Basel.



Das MS „Rhein“ beförderte 2018 die Passagiere vorwiegend auf der Donau zwischen Budapest und Regensburg.



Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 35 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Mit dem Wechsel vom Beförderungskonzept (MS „Rhein“ ab 2018, MS „Main“ ab 2019) zur Bareboatcharter werden die Versicherungen, in Absprache mit der Geschäftsführung, vom Charterer abgeschlossen und gezahlt.

3. Marktsituation

Die Fluss-Kreuzfahrtbranche wurde 2018 mit dem dauerhaften Niedrigwasser in Mitteleuropa vor große Herausforderungen gestellt, die bei allen Marktteilnehmern zu hohen Extrakosten führten, da Reisen nicht nach Fahrplan durchgeführt werden konnten oder abgesagt werden mussten. Trotz der finanziellen Auswirkungen durch die Trockenheit kann die Branche auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die Nachfrage nach Flusskreuzfahrten ist auch 2018 gestiegen, insgesamt buchten 1,637 Mio. Passagiere - und somit 14,6% mehr als im Vorjahr - im europäischen Fahrtgebiet eine Flussreise. Der nordamerikanische Quellmarkt stellt dabei weiterhin den Hauptabsatzmarkt mit einem Anteil von 37,7%, gefolgt von Deutschland mit einem Anteil von 28,1% dar. Die Passagiere aus dem Vereinigten Königreich / Irland konnten sich mit 12,8% Marktanteil als drittgrößter Quellmarkt für Fluss-Kreuzfahrten behaupten. Zu erwähnen ist, dass vermehrt Fluss-Kreuzfahrten im sonstigen Quellmarkt abgesetzt werden konnten, so dass dieser seinen Marktanteil von 2,5% in 2017 auf 3,3% in 2018 ausbaute. Dieser Quellmarkt basiert zum Großteil auf chinesischen Fluss-Kreuzfahrtpassagieren, welche die europäischen Wasserwege für sich entdecken.

Am beliebtesten waren auch 2018 wieder Reisen auf Donau und Rhein, wobei der Rhein mit 35,9% knapp vor dem Fahrtgebiet Donau mit 35,2% liegt.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Anzahl der Neubauten pro Jahr rückläufig war, kehrt sich dieser Trend 2019 wieder um. Derzeit sind Ablieferungen von 18 Neubauten in 2019 geplant. Ebenfalls in Planung bei einigen Anbietern sind barrierefreies Reisen, Familienkreuzfahrten, Angebote speziell für jüngeres Publikum oder auch breitere/ längere Schiffe, die nur bestimmte Streckenabschnitte befahren dürfen.

4. Prospektvergleich

4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2018 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)¹:

	Main	Rhein	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.782	924	4.706	7.579	-2.873
Erträge	3.782	924	4.706	7.579	-2.873
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	-2.899	-209	-3.108	-3.859	751
Versicherungen	-110	-7	-117	-250	133
Schiffsmanagement	-100	0	-100	-167	67
Reedereiüberschuss	673	708	1.381	3.303	-1.922
Zinsen für Fremdfinanzierung	-93	-82	-175	-284	109
lfd. Verwaltung, Treuhandenschaft	-86	-97	-183	-200	17
Erlösbeteiligung	-25	-27	-51	-132	81
Kursergebnis	-37	-62	-99	5	-104
Zinsergebnis	0	0	0	-1	1
sonstige betriebl. Erträge/Aufwendungen	-4	0	-4	0	-4
Abschreibung	-491	-506	-997	-1.001	4
Steuern vom Ertrag	-2	0	-2	-288	286
Aufwendungen	-737	-774	-1.511	-1.901	390
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-64	-66	-130	1.402	-1.532

¹ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die **Einnahmen aus laufender Beschäftigung** liegen TEUR 2.873 unter dem Prospektwert, da zum einen die MS „Main“ während der einjährigen Anschlussbeschäftigung in 2018 geringere Einnahmen aus dem Beförderungskonzept erzielt, zum anderen, da die MS „Rhein“ nicht mehr im Beförderungskonzept beschäftigt ist, in dem aus den Einnahmen auch sämtliche Schiffsbetriebs- sowie Versicherungskosten beglichen werden müssen. Während der Laufzeit der Bareboatcharter trägt die MS „Rhein“ lediglich Kosten für die laufende Verwaltung sowie den Kapitaldienst.

Der **Reedereiüberschuss** liegt um TEUR 1.922 unter dem prospektierten Wert. Dies liegt v.a. an den gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen sowie an den Kosten für die Ausfalltage 2018 (TEUR 183) sowie an gestiegenen Reparaturaufwendungen (TEUR 509). Die hohen Kosten für Reparatur und Instandhaltung resultieren im Wesentlichen aus der Überholung und Wartung der Hauptmaschinen und den Generatoren beider Schiffe.

Der **Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung** ist um TEUR 109 niedriger ausgefallen als geplant. Ursache hierfür sind die gegenüber Prospekt z.T. niedrigeren Zinssätze und erfolgten Sondertilgungen.

Die zum 31. Dezember 2018 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 1,1266 bewertet. Die daraus entstandenen **Kursergebnisse** sind nicht liquiditätswirksam.

Durch die gegenüber Prospekt schlechteren Ergebnisse, liegt die jeweils zu zahlende Gewerbesteuer insgesamt TEUR 286 unter dem prospektierten Steueraufwand.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2018	3.350	3.474	6.825	5.583	-1.242

Die erfolgten Sondertilgungen auf die CHF-Tranchen konnten den Effekt aus der Abweichung des EUR/CHF - Kurses (zum 31. Dezember 2018: 1,1266; Prospektkurs: 1,60) nicht kompensieren, so dass sich per 31. Dezember 2018 eine Abweichung i.H.v. TEUR 1.242 ergibt. Dies ist eine Verbesserung der Abweichung zum Vorjahr i.H.v. TEUR 75.

4.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Liquiditätsergebnissen zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-64	-66	-130	1.402	-1.532
+ Abschreibung	491	506	997	1.001	-4
+/- Kursgewinne/-verluste	37	62	99	5	94
laufender Cash-Flow	464	502	966	2.408	-1.442
- Tilgung Darlehen	-670	-668	-1.338	-1.333	-5
+/- Kursdifferenzen	20	59	79	0	79
+/- Zinsabgrenzungen	-20	0	-20	-14	-6
+/- Sonstige Kursergebnisse	21	-62	-41	0	-41
- Auszahlung	-155	-155	-310	-989	679
in % vom nom. Kapital	3,0%	3,0%	3,0%	9,9%	-6,8%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	-340	-324	-664	72	-736
Liquidität zum 31.12.2017	784	899	1.683	276	1.407
Liquiditätsergebnis 2018	444	575	1.019	348	671

Das **Jahresergebnis** liegt um TEUR 1.532 unter dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen, die höhere Anzahl an Ausfalltagen sowie die gestiegenen Kosten für Reparatur und Instandhaltung zurückzuführen. Das **Liquiditätsergebnis** liegt, insbesondere aufgrund der aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht niedriger ausgefallenen Auszahlung, um TEUR 671 über dem Prospektansatz.

Die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität wurde für die Ende 2018 als Reserve für die zukünftig wegfallenden Einnahmen in CHF vorgehalten.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung an die Gesellschafter i.H.v. **3,0%** bezogen auf das Kommanditkapital geleistet.

4.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 1)	Abweichung
2009	4,50%	4,50%	0,00%
2010	9,00%	9,00%	0,00%
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	4,50%	9,00%	-4,50%
2014	13,50%	9,00%	4,50%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	2,00%	9,00%	-7,00%
2018	3,00%	9,88%	-6,88%
Summe	54,50%	86,38%	-31,88%

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2018 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Main	Rhein	Summe	%
Anlagevermögen	3.438	3.543	6.981	77,0%
Flüssige Mittel	1.116	842	1.958	21,6%
Übrige Aktiva	53	79	132	1,5%
	4.607	4.464	9.071	100,0%
Kapital				
Eigenkapital	531	644	1.175	13,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	3.371	3.491	6.862	75,7%
Übrige Passiva	705	329	1.034	11,4%
	4.607	4.464	9.071	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten der Schiffe. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% p.a.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind u.a. Forderungen gegen den Manager (TEUR 50), Forderungen aus Umsatz- und Gewerbesteuererstattungen (TEUR 50), Forderungen aus Versicherungen (TEUR 14) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 6) für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31. Dezember 2018 beträgt bei der Main KG TEUR 1.832 und TCHF 1.710 und bei der Rhein KG TEUR 1.903 und TCHF 1.770.

Die **übrigen Passiva** enthalten v.a. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 94), Rückstellungen (TEUR 721) für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften, Kosten für Ausfalltage sowie für über dem Budget liegende Aufwendungen für Reparatur und Wartung, Steuer-rückstellungen (TEUR 48), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 8) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Charterer (TEUR 62) sowie Gewerbe- und Umsatzsteuer (TEUR 94).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2018 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Main	Rhein	Summe
Kommanditkapital der Anleger	5.100	5.100	10.200
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	153	153	307
Ergebnisvortrag	-1.919	-1.726	-3.645
Entnahmen	-2.755	-2.832	-5.587
Jahresergebnis	-64	-66	-130
	531	644	1.175

In den Handelsbilanzen werden die Beträge zum Teil saldiert auf der Passivseite ausgewiesen.

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00508 (Main KG) bzw. 48/682/00516 (Rhein KG) geführt.

Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2017 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2012 ist bereits Feststellungsverjährung eingetreten.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Handelsbilanzergebnis	-64	-66	-130	1.402	-1.532
- steuerliche Korrekturen	-91	-60	-152	205	-356
Steuerliches Ergebnis	-155	-127	-282	1.607	-1.889
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	2	0	2	0	2
Steuerpflichtiges Ergebnis	-153	-126	-280	1.607	-1.886
in % des nom. Kapitals	-2,99%	-2,47%	-2,73%	16,02%	-18,8%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2018 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-2,73%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und –ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

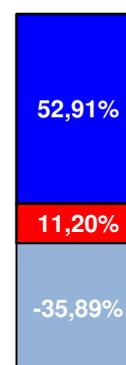
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31. Dezember 2018

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2008/2009	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen	20,87%	21.491
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-9,67%	-9.958
Auszahlungen	52,91%	54.500
Kapitalbindung per 31.12.2018	-35,89%	-36.967

Tranche 2008/2009



■ Kapitalbindung per 31.12.2018

■ Auszahlungen

■ Steuerminderung / Steuerzahlung

8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die MS „Main“ wurde zum Beginn des Jahres 2019 in „Monarch Governess“ umbenannt und fährt nun ebenfalls für den US-Amerikanischen Reiseveranstalter Gate1. Die Kosten i.H.v. TEUR 21 für die Umbenennung sind vom Eigentümer zu tragen. Das Schiff hat die Saison am 28. März 2019 in Amsterdam begonnen und ist auf verschiedenen Strecken zwischen Amsterdam und Budapest unterwegs. Die MS „Rhein“ wird weiterhin vorwiegend auf der Donau eingesetzt und begann die Saison am 17. März 2019 in Budapest.

Das Risiko von Ausfalltagen oder Kosten durch Reiseanpassungen trägt gemäß der Bareboatcharterverträge der jeweilige Charterer.

Der Steuerbordmaschine der MS „Rhein“ hatte im Juni 2019 einen Totalschaden und musste in der Werft ausgetauscht werden. Die Kosten hierfür trägt die Versicherung, andernfalls hätte der Charterer die Kosten zu tragen, da gemäß des Bareboatchartervertrages der Charterer für Reparatur- und Instandhaltungskosten aufkommen muss.

Wie im letzten Geschäftsbericht mitgeteilt, ist die Beschäftigung beider Schiffe bis zum 31. Dezember 2023 gesichert. Die Raten betragen für die MS „Rhein“ TEUR 924 (2019) bzw. TEUR 932 (2020) und für die MS „Main“ für die Jahre 2019 - 2020 je TEUR 932. Bereits im Oktober 2018 konnte eine Anschlussbeschäftigung für weitere drei Jahre zu einer Rate von jährlich je TEUR 990 (2021), 980 (2022) und 970 (2023) mit Gate1 vereinbart werden. Weiterhin hat der Charterer die Option – erklärbar bis zum 31. März 2022 - den Vertrag um weitere zwei Jahre zu je TEUR 970 p.a. zu verlängern.

Durch diese Beschäftigung konnte eine hohe Einnahme- und Planungssicherheit für die kommenden Betriebsjahre erreicht werden, dies auch im Hinblick auf die dann zurückgezahlten CHF- Darlehen. Die Raten sind aus heutiger Sicht ausreichend, um den Kapitaldienst sowie die laufenden Verwaltungskosten abzudecken. Darüber hinaus rechnen wir mit einer jährlichen auszahlungsfähigen Liquidität i.H.v. 2%.

In Folge der degressiven Abschreibung der Schiffe reduziert sich der Abschreibungsbetrag von Jahr zu Jahr. Grundsätzlich erhöhen sich hierdurch zukünftig positive Gewerbeerträge, die zu Gewerbesteuerzahlungen auf Ebene der Gesellschaften führen und die auszahlungsfähige Liquidität entsprechend reduzieren. Allerdings können solche Gewerbesteuerzahlungen i.H.v. ca. 80 % auf Ebene der Gesellschafter angerechnet werden, so dass sich in Folge dieser Steuerermäßigung für gewerbliche Einkünfte Ihre persönliche Einkommensteuer reduziert und hier durch etwaige Gewerbesteuerzahlungen reduzierte Auszahlungen dadurch fast vollständig kompensiert werden.

Es ist vorgesehen im Dezember 2019 eine **Auszahlung i.H.v. 2%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu leisten, sofern die Liquiditätslage der Gesellschaften dies zulässt.

Im Jahr 2019 auf dem Zweitmarkt gehandelte Anteile des Fonds erzielten Kurse zwischen 20% und 25%.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2018 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2019

Die Geschäftsführungen der
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2018
Flussfahrt `08
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de

Hr. Dipl. Ing. Ingo Flömer
ingo.floemer@googlemail.com

Hr. Nikolaus H. Schües
schues@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werttablieferung: April („Main“) und Juli („Rhein“) 2009

Kommanditkapital: 10.200.000.- EUR

Fremdkapital:

Anfangsstand „Main“	4.450.000,00 EUR	7.087.689,24 CHF
Anfangsstand „Rhein“	4.450.000,00 EUR	7.055.941,36 CHF
Darlehensstand „Rhein“ zum 01.09.2019	1.691.000,00 EUR	1.434.000,00 CHF
Darlehensstand „Main“ zum 01.09.2019	1.620.000,00 EUR	1.372.000,00 CHF

Beschäftigung: Beide Schiffe sind bis zum 31. Dezember 2023 in Form einer Bareboat-Charter bei Gate1 beschäftigt.
Die Raten betragen für die Jahre 2019 – 2020 je TEUR 932, für das Jahr 2021 je TEUR 990, für das Jahr 2022 je TEUR 980 und das Jahr 2023 je TEUR 970.
Weiterhin hat der Charterer die Option – erklärbar bis zum 31. März 2022 – den Vertrag um weitere zwei Jahre zu je TEUR 970 p.a. zu verlängern.

Steuer: Voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2018 beträgt – **2,73%**

Auszahlungen in:

2009	4,5%
2010	9,0%
2011	9,0%
2012	9,0%
2013	9,0%
2014	9,0%
2015	0,0%
2016	0,0%
2017	2,0%
2018	3,0%

Geschäftsführung und Beirat schlagen eine Auszahlung in Höhe von 2% für das Jahr 2018 vor.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 19. September 2019 in Hamburg statt.

Die Nachfrage nach Flussschiffreisen ist auch im Jahr 2018 gestiegen. Es gab um 14,6% mehr Buchungen als im Vorjahr, das entspricht insgesamt 1,637 Mio. Passagiere. Nachdem in den vergangenen Jahren die Anzahl der Neubauten pro Jahr rückläufig war, kehrt sich dieser Trend 2019 wieder um. Derzeit sind 18 Neubauten in 2019 geplant.

Der Schiffsbetrieb im Jahr 2018 war durch starkes Niedrigwasser auf den Flüssen ab Mitte des Jahres 2018 geprägt. Es kam daher bei der „MS Main“ zu Einnahmeausfällen. Wirtschaftlich war die „MS Rhein“ aufgrund der Bareboat-Vercharterung an Gate1 ab 2018 nicht betroffen.

Im Jahr 2019 gab es bislang keine Ausfalltage durch Niedrigwasser. Das „MS Rhein“ hatte im Juni 2019 einen Motorschaden durch Ölverlust. Weitere Informationen hierzu können Sie dem Bericht der Geschäftsführung entnehmen.

Durch die Bareboat-Vercharterung beider Schiffe besteht ab dem Jahr 2019 für die Schiffe kein Reparaturkostenrisiko. Einnahmeausfälle aufgrund von Ausfalltagen (z.B. durch Niedrigwasser) haben ebenfalls keine wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaften.

Davon abgesehen verlief die Saison bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die Auslastung aller Schiffe liegt im Jahr 2019 zwischen 90% - 96%.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösungen bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 7. Oktober 2019

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Schiffahrtsgesellschaft "Oste" mbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem

Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 24. Juni 2019

CERTIS GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.782.178,76	4.122
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.848,59	170
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.108.925,54	2.570
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	491.132,00	561
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	172.930,56	189
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.265,64	112
7. Steuern vom Ertrag	<u>1.823,60</u>	<u>11</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-64.049,99	849
9. Jahresfehlbetrag (Vj: Jahresüberschuss)	64.049,99	849
10. Belastung auf Kapitalkonten (Vj: Gutschrift)	<u>64.049,99</u>	<u>849</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Main“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 101055) zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 274.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Eigenkapital

Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung der Kommanditisten in Höhe von TEUR 512 (Vj.: TEUR 512) wieder auf.

4. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 36 (Vj.: TEUR 92).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 22 (Vj.: TEUR 170).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 25, Vj.: TEUR 68), Kursverluste (TEUR 59, Vj.: TEUR 38), Rechts- und Beratungskosten, Treuhandgebühren und die Geschäftsführungsvergütung.

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus dem Rücktransport des Schiffes in das Fahrgebiet Rhein in Höhe von TEUR 428.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten Aufwendungen aus dem Rücktransport des Schiffes in das Fahrgebiet Rhein in Höhe von TEUR 428.

V. SONSTIGE ANGABEN

Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Anfänglicher Bezugsbetrag: EUR 1.620.000,00 Laufzeit bis 29. Dezember 2023

Marktwert: EUR -17.520,08

Anfänglicher Bezugsbetrag: CHF 149.012,24 Laufzeit bis 10. Oktober 2022

Marktwert: EUR -7.705,61

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 91957 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 24. Juni 2019

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

	01.01.2018	Anschaffungskosten		31.12.2018	01.01.2018	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2018	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.617.573,25	0,00	0,00	12.617.573,25	8.688.520,25	491.132,00	0,00	9.179.652,25	3.437.921,00	3.929

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(93.843,60)	(93.843,60)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	50.167,94	50.167,94	0,00	0,00		
	(64.539,28)	(64.539,28)	(0,00)	(0,00)		
	50.167,94	50.167,94	0,00	0,00		
	(158.382,88)	(158.382,88)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.370.705,88	703.495,44	2.249.960,44	417.250,00	3.370.705,88 *	
	(3.987.028,75)	(692.168,44)	(2.594.610,30)	(700.250,01)	(3.987.028,75)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.456,45	5.456,45	0,00	0,00		
	(91.804,28)	(91.804,28)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	36.279,59	36.279,59	0,00	0,00		
	(92.052,61)	(92.052,61)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	148.752,99	148.752,99	0,00	0,00		
- davon aus Steuern: EUR 93.393,25 (Vj.: TEUR 9)	(42.211,05)	(42.211,05)	(0,00)	(0,00)		
	3.561.194,91	893.984,47	2.249.960,44	417.250,00		
	(4.213.096,69)	(918.236,38)	(2.594.610,30)	(700.250,01)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 30. September 2019

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				Kapitalanteile			
Flussschiff	3.543.359,00		4.050	1. Komplementäreinlage		0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Kommanditeinlagen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Kommanditkapital	5.115.000,00		5.115
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		147	Entnahmen	-2.831.908,25		-2.677
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>76.291,65</u>		<u>31</u>	Verlustanteil	<u>-1.639.003,63</u>		<u>-1.573</u>
		76.291,65	<u>178</u>			644.088,12	<u>865</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten		841.985,09	1.545	B. RÜCKSTELLUNGEN			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.638,56	22	1. Steuerrückstellungen	47.573,40		48
				2. Sonstige Rückstellungen	<u>214.602,48</u>		<u>527</u>
						262.175,88	<u>575</u>
				C. VERBINDLICHKEITEN			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.491.477,95		4.105
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.164,06		141
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.246,14		90
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.122,15</u>		<u>19</u>
						3.558.010,30	<u>4.355</u>
						<u>4.464.274,30</u>	<u>5.795</u>
						<u>4.464.274,30</u>	<u>5.795</u>

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	<u>EUR</u>	<u>2017 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	924.000,00	4.098
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.536,83	174
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	216.127,99	2.588
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	506.195,00	579
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	200.724,41	191
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	449,00	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.005,06	95
8. Steuern vom Ertrag	<u>98,70</u>	<u>48</u>
9. Ergebnis nach Steuern	-66.165,33	771
10. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-66.165,33	771
11. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-66.165,33</u>	<u>771</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102135) zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 220.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Eigenkapital

Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung der Kommanditisten in Höhe von TEUR 512 (Vj.: TEUR 512) wieder auf.

4. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 68 (Vj.: TEUR 90).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 8 (Vj.: TEUR 174).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 27, Vj.: TEUR 67), Kursverluste (TEUR 76, Vj.: TEUR 43), Rechts- und Beratungskosten, Treuhandgebühren und die Geschäftsführungsvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgenden Zinsswapgeschäfte und durch Bewertungseinheiten abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 232.250,00 Laufzeit bis 29. Dezember 2023
Marktwert: EUR – 18.867,32

Bezugsbetrag: CHF 538.950,00 Laufzeit bis 10. Oktober 2022
Marktwert: EUR – 8.585,94

Der Gesamtbetrag sonstiger finanzieller Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 84. Darüber hinaus beträgt die jährliche Verpflichtung aus Dauerschuldverhältnissen insgesamt rund TEUR 39 (Vj.: TEUR 43).

Zum Stichtag bestanden 15 Devisentermingeschäfte, die als derivative Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden sind.

Art: Devisentermingeschäft, Verkauf Euro gegen Schweizer Franken
Umfang: EUR 1.543.786,21
Bedingungen: Verkauf vierteljährlich zwischen EUR 80.000,00 und EUR 106.816,78 zu fixen Wechselkursen zwischen EUR/CHF 1,1021 und 1,1290 im Zeitraum Januar 2019 bis Juli 2022.

Für die aus den Devisentermingeschäften drohenden Verluste wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 15 gebildet.

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93763 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 30. September 2019

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2018	Anschaffungskosten		31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2018	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	12.571.055,69	8.521.501,69	506.195,00	0,00	9.027.696,69	3.543.359,00	4.050

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(147.352,62)	(147.352,62)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	76.291,65	76.291,65	0,00	0,00		
	(31.427,33)	(31.427,33)	(0,00)	(0,00)		
	76.291,65	76.291,65	0,00	0,00		
	(178.779,95)	(178.779,95)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.491.477,95	698.633,67	2.304.844,28	488.000,00	3.491.477,95 *	
	(4.104.783,89)	(687.915,46)	(2.645.868,43)	(771.000,00)	(4.104.783,89)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.164,06	3.164,06	0,00	0,00		
	(141.341,35)	(141.341,35)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.246,14	58.246,14	0,00	0,00		
	(90.328,78)	(90.328,78)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.122,15	5.122,15	0,00	0,00		
	(18.517,15)	(18.517,15)	(0,00)	(0,00)		
	3.558.010,30	765.166,02	2.304.844,28	488.000,00		
	(4.354.971,17)	(938.102,74)	(2.645.868,43)	(771.000,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschranken 3-5 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Brodschranken 3-5 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de